

Winterzauber über der Insieme-Weihnachtsfeier

oder: Stimmungsvolle Weihnachtsfeier von Insieme Rheinfelden

Am Samstag, den 8. Dezember, führte der Verein Insieme-Rheinfelden seine traditionelle Weihnachtsfeier durch. Nach einem Abstecher 2011 ins ehrwürdige Martinum konnte Insieme wieder ins vertraute und Behinderten-gerechte Reformierte Kirchgemeindehaus Robersten einziehen. Der Wintergarten präsentierte sich den 70 Besuchern herrlich geschmückt, und die Aussicht in die schneebedeckte umliegende Parklandschaft erzeugte eine so zauberhafte Weihnachtsstimmung wie noch selten.

Und immer wieder erklangen alte, kräftig gesungene Weihnachtslieder mit feierlicher Musikbegleitung, aber auch fröhlich-lüpfige Appenzellertänze auf 2 Violinen und Gitarre als Übergangsstücke zwischen all den vielen Programmteilen. Frau Pfarrer Christine Ruzkowski traf mit ihrer Geschichte Herz und Gemüt von allen Zuhörerinnen und Zuhörern. Wie ein berühmter Geigenvirtuose auf seiner Reise an die Scala von Mailand von einem Schneesturm gestoppt wurde, wie er zuerst widerwillig die Hilfe einer Bergbauernfamilie annehmen musste, und wie er schliesslich nach grossem Zögern mit deren Tochter zusammen in der Kirche zum Weihnachtsfest aufspielte, und wie er schliesslich zu sich selber fand und sich, der Tochter und allen Besuchern eine grössere Freude bereitete als dem erfolgsverwöhnten Publikum im Konzertsaal, das verstanden alle im Wintergarten.

Der Präsident Heinz Meier stellte seine Musikerkollegen Marcel Bamert und Giorgio Cirelli vor, zu denen sich bei Gelegenheit auch noch Christine Jakob mit ihrer Flöte gesellt. Dann durfte er vielen Gönnern, Vorstandskolleginnen und Kollegen, Helferinnen, Ressortleitern und Leiterinnen des initiativen Vereins für deren Unterstützung von Herzen danken. Schliesslich konnte er die praktischen und wunderschönen Geschenke an die anwesenden Familien verteilen. Natürlich kamen auch die Gaumenfreuden nicht zu kurz. Neben Nüssli, Schöggeli und Mandarindli gab es, wie seit 40 Jahren bewährt, Wienerli mit knusprigen Brötli, und nach den Geschenken ein herrlich mündendes Stück Torte mit Kaffee. – Und dann wurden die Kerzen am mächtigen Baum gelöscht. Eine familiäre und stimmungsvolle Feier ging zu Ende, und selbst das Aufräumen des Saales und der Küche gerieten dank der vielen Hände beinahe zum Vergnügen.





